

PERSPEKTIVA 2.0

„Grenzenlos kreativ – Zwei Städte, Eine Galerie“



Ausgangssituation:

Seit 2021 aktiviert die mobile Fotoausstellung „PERSPEKTIVA Oederan“ erfolgreich zentrale Plätze dieser Kleinstadt. Die Ausstellung im öffentlichen Raum mit wechselnden Motiven und unterschiedlichen Themen kann kostenfrei und zu jeder Zeit besichtigt werden.

Die Stadt Flöha verfügt mit dem Marktplatz in der Alten Baumwolle, dem angrenzenden Park oder dem Kunstbahnhof über zentrale neu gestaltete, öffentliche Räume, denen es noch an urbaner Belebung mangelt.

Im Rahmen eines interkommunalen Austauschs wurde die Idee einer Kooperation zwischen Oederan und Flöha entwickelt, um die Perspektiven der „PERSPEKTIVA“ zu erweitern.

Die Idee:

Mit einer strategischen Kooperation zwischen der Stadt Oederan und der Stadt Flöha als Nachbarkommunen skalieren wir gemeinsam das Erfolgsmodell der „PERSPEKTIVA“ über die Stadtgrenzen hinweg zur „PERSPEKTIVA 2.0“. Die Idee löst eine klassische Herausforderung der Stadtentwicklung: Wir matchen das erprobte Kulturformat in Oederan mit den frisch sanierten, architektonisch hochwertigen, aber derzeit noch zu wenig genutzten öffentlichen (Frei-) Flächen in Flöha und verstetigen gleichzeitig das Projekt in Oederan.

Um die „PERSPEKTIVA 2.0“ effizient zu gestalten, arbeiten beide Städte eng bei den Themen

- Projektorganisation und Konzeption
- Finanzierung
- logistische Umsetzung
- Marketing und Veranstaltungsmanagement

zur Steigerung der Reichweite und Akzeptanz zusammen.

Für ein abwechslungsreiches Ausstellungserlebnis, gestaltet jede Stadt 1 Ausstellung pro Jahr, die dann wechselseitig gezeigt wird. So sind 2 Ausstellungen pro Stadt realisierbar. Der Aufwand wird halbiert, die Präsentationsmöglichkeiten verdoppelt.



Ziele:

Die Ausweitung des Oederaner Fotoprojekts auf Flöha bietet zahlreiche kulturelle, soziale und ökonomische Mehrwerte.

Durch eine strukturierte Kooperation entstehen starke Synergieeffekte, die das urbane Leben in den beiden Kommunen nachhaltig bereichern. Dazu zählt vor allem auch der künstlerische und kulturelle Austausch, wodurch die thematische Vielfalt gesteigert und neue Perspektiven in die Ausstellung einfließen. Beide Städte können sich gemeinsam als innovative, kulturfreundliche und lebendige Nachbarstädte präsentieren.

Das Hauptziel ist die kontinuierliche Belebung des öffentlichen Raums. Was in Oederan sehr gut funktioniert, soll nach Flöha übertragen werden. Umgekehrt erhöht sich für Oederan die Vielfältigkeit, Inspiration und Reichweite der Fotoausstellung. Durch immer wieder

wechselnde Motive werden Plätze, Parks oder Gebäude in beiden Städten regelmäßig bespielt und damit neu inszeniert. Dies steigert die Aufenthaltsqualität, regt zum Verweilen an und fördert das Gefühl von Urbanität und Lebendigkeit – sowohl in Flöha als auch in Oederan.

Das Foto als zentrales künstlerisches Mittel ist aufgrund seiner Alltagsnähe dabei in der Lage, unmittelbare emotionale und persönliche Bezüge herzustellen. Das sorgt für Gesprächsstoff und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Identifikation mit der eigenen Stadt/Region. Die Projektidee ist somit die interkommunale Gelegenheit, lokale Identität zentral im Stadtkern zu vermitteln und zu schaffen.

Fazit:

Die „PERSPEKTIVA 2.0“ transformiert ein etabliertes lokales Kunstprojekt in ein nachhaltiges, interkommunales Netzwerk. Sie bereichert das öffentliche Leben in beiden Städten, baut Barrieren zur Kultur ab und schafft durch kluge Kooperation einen Mehrwert, der weit über die bloße Präsentation von Bildern hinausgeht und zusätzlich (unentdeckten) lokalen Kunstschaaffenden Sichtbarkeit gibt.